



Fachbereich/Eigenbetrieb Umwelt und Mobilität
Verfasser/in Staub-Abt, Britta
Vorlage Nr. 216/2022
Datum 21.10.2022

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	10.11.2022	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	24.11.2022	

Betreff:

Weiterführung des Projektes Stromsparhelfer und Sachstandsbericht

Anlagen:

Auswertungsbericht des Zeitraumes 1.1.2013 – 06.08.2022

Beschlussvorschlag:

1. Vom Sachstandsbericht wird Kenntnis genommen
2. Vorbehaltlich der Unterstützung durch badenova wird beschlossen, das Projekt ein weiteres Jahr mit Haushaltsmitteln in Höhe € 20.000 weiter zu führen.
3. Sollte der Bundesfördergeber das Projekt um weitere zwei Jahre verlängern, wird beschlossen, dass das Projekt, vorbehaltlich der Zuschüsse und Unterstützung der Partner, mit jährlich € 20.000 für weitere zwei Jahre unterstützt wird.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
	2023	2024	2025				Summe
	€20.000	€ 20.000	€ 20.000	€	€	€	€ 60.000
Ausgaben insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:	20.000	20.000	20.000				60.000
<i>davon</i> nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Begründung:

1. Ausgangssituation

Die Stadt Lörrach hat in 2013 beschlossen, sich am Bundes-Projekt Stromsparcheck Plus zu beteiligen und dieses finanziell zu unterstützen. 2019 wurde das Projekt aufgrund der positiven Resonanz um weitere 3 Jahre verlängert bis zum 31.03.2023 verlängert.

Ziele, die im Rahmen des Projektes verfolgt werden, sind:

- Kostenentlastung der einkommensschwachen Haushalte bei den Stromausgaben
- Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen
- Heranführen der besonders schwer zu erreichenden Zielgruppe einkommensschwacher Haushalte an das Thema effiziente Energienutzung und Klimaschutz
- Sensibilisierung der Einkommensgruppe und Aufzeigen eigener Handlungsmöglichkeiten anhand gezielter Energieberatung
- Langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen

Zielgruppe für das Projekt sind einkommensschwache Personen und Familien im Leistungsbezug SGB II oder SGB XII, Personen im Leistungsbezug nach AsylbLG, Bezugsempfänger von Wohngeld. Seit 2014 wurde das Projekt, auch für Personen, welche Kinderzuschlag nach §6a Bundeskindergeldgesetz (BKGG) und Personen, deren Einkommen unter den Pfändungsfreibeträgen liegt, ausgeweitet. Insbesondere ältere Menschen und Rentner/innen können so die Beratung wahrnehmen. Leider liegen uns zum Teil derzeit nur Zahlen des gesamten Landkreises vor. Dies wären allein rund 8000 ALG II Empfän-

ger/innen und Grundsicherungsempfänger/innen (Stand Oktober 2022). Im Jahr 2022 gibt es in der Stadt Lörrach ca. 450 Wohngeldempfänger/innen. Aufgrund der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch durch die steigende Anschlussunterbringung der Flüchtlinge ist 2023 mit steigenden Bedarfsgemeinschaften zu rechnen. Laut Regierungsprognosen ist allein im Wohngeldbereich durch die rechtlichen Änderungen mit einer Erhöhung der Berechtigten bis zum Dreifachen möglich. Insgesamt ist mit weiterem Beratungsbedarf auch aufgrund der derzeitigen Energiesituation und der drastisch steigenden Energiepreise zu rechnen.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind Beratungstermine bis in den März 2023 gebucht.

Diese Zielgruppe erhält über das Projekt eine kostenlose Energieeinsparberatung. Die Stromsparhelfer besuchen die Haushalte, erheben beim ersten Besuch den Bedarf an Einsparungen und geben Tipps zum Energiesparen (Heizen, Lüftungsverhalten, Temperatureinstellung von Kühlgeräten, etc.). Beim zweiten Besuch werden die benötigten Energiespargeräte (Energiesparlampen, Heizungsregler, Perlatoren, usw.) direkt im Haushalt installiert und Altgeräte entsorgt. Seit 2015 werden auch Kühlgeräte ausgetauscht mit einem zusätzlichen Zuschuss von 100 € seitens der Stadt Lörrach. Dies ist jedoch selten der Fall.

Das Projekt ist auch ein Baustein für das Ziel klimaneutral zu werden. Darüber hinaus entspricht das Projekt den drei Nachhaltigkeitskomponenten: ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Verträglichkeit.

2. Auswertungsbericht (siehe Anlage)

Im Rahmen des Projektes Stromsparcheck in Lörrach werden Personen aus dem Kreis der Leistungsempfänger nach dem SGB II zu Stromsparhelfern, finanziert durch das Jobcenter, qualifiziert. Die Personen wurden durch den Projektträger (SAK) und den Arbeitgeber (badenova AG&Co. KG) ausgewählt und sind, gefördert durch das Landesbeschäftigtenprogramm, angestellt. Die Qualifizierung umfasst neben technischen Grundlagen der Energieeinsparberatung auch eine soziale Kompetenzvermittlung, um die Stromsparhelfer auf mögliche, in den einkommensschwachen Familien bestehende Probleme und die spezielle Situation der Beratung in den Haushalten vorzubereiten. Seit Juli 2013 laufen die Beratungschecks. Die Stromsparhelfer werden durch einen Trainer, der sich aus den Stromsparhelfern heraus weitergebildet hat und die Bundesprojektüberwachung betreut. Die soziale Begleitung und Projektsteuerung durch den SAK wird laufend betrieben.

Die Anzahl der Beratungen und Nachfragen an der Beratungsleistung entwickelt sich äußerst positiv. Seit 2013 wurden insgesamt 1020 Checks bis zum 1.10.2022 durchgeführt.

Ab 2015 werden nicht nur Soforthilfen zum Energie- und Wassersparen (z.B. Leuchtmittel, Wasserspareinrichtungen, schaltbare Steckerleisten) ausgetauscht, sondern ist in das Projekt auch das Kühlschranksaustauschprogramm integriert, in dem die Haushalte einen Zuschuss erhalten.

Das Ministerium rechnete für den zurückliegenden Zeitraum mit langfristigen Stromrechnungs-Einsparungen für die Lebensdauer der Sparartikel mit ca. 280 -1100 €/ Haushalt, je nachdem, ob Kühlgeräte ausgetauscht wurden oder nicht. Hinzukommen Einsparungen für Wasser und nicht elektrische Warmwasserbereitung in Höhe von rund 550 €.

Über die Lebensdauer der eingesetzten technischen Energiesparausstattungsgegenstände in den bislang beratenen Haushalten sind Einsparungen (August 2022) von ca. 1275 t CO₂ realisiert. Durch Nachbesuche bei bereits beratenden Haushalten konnte der Erfolg evaluiert werden. Aus diesem Grund sollte das Projekt auch nächstes Jahr weitergeführt werden.

Die Projektpartner in der laufenden Projektphase sind:

- SAK Lörrach e.V.
als Projektträger und Träger der personellen Betreuung der Stromsparhelfer
- Jobcenter
als Träger der Qualifizierung, Teilfinanzierung gem. § 16 in SGBIII der Lohnkosten
- Stadt Lörrach
- badenova AG & Co. KG
als Arbeitgeber der Stromsparhelfer und finanzieller Förderer (Zuschuss Lohnkosten)
- RVL
Sponsor der Jahresfahrkarten für die Stromsparhelfer
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Projektförderer für die Lohnkosten der Begleitung der Stromsparhelfer und die Energiesparausstattungsgegenstände,
- Energieagentur Freiburg - zentrale Betreuung der Trainer im Bundesprojekt

4. Weiteres Vorgehen

Wir gehen davon aus, dass der Beratungsbedarf wie dargestellt steigen wird. Die Verlängerung des Förderprogrammes wurde vom Bundesministerium für Umwelt für ein Jahr verlängert, mittlerweile mit der Option für zwei weitere Jahre.

Die Förderung der Personalstellen der drei Stromsparhelfer mit rund 70% über das Landesbeschäftigtenprogramm ist seitens des Jobcenters bereits zugesagt. Die Unterstützung der RVL für die Zeitkarten ist ebenfalls zugesagt. Die Zusage seitens der badenova AG& Co. KG für das kommende Jahr liegt derzeit noch nicht vor.

Aus diesem Grund schlagen wir vor, dass das Projekt ein Jahr weitergeführt wird. Insgesamt beträgt der Eigenanteil der Stadt Lörrach für das kommende Jahr max. 20.000 €.

Britta Staub-Abt
Fachbereichsleiterin